

Kommunale Wärmeplanung für die Gemeinde Eschede

Abschlusspräsentation





EUN

Ein Unternehmen der SVU-Gruppe

Kommunale Wärmeplanung für den Landkreis Celle

Aufgaben der CUN in der kommunalen Wärmeplanung

SVO-Gruppe ist strategischer Partner mit besonderer Ortskenntnis

Datenlieferung

Wir liefern Daten-Input für die Bestands- und Potentialanalyse und bereichern diese durch besondere Ortskenntnis an.

Stromplanung


Als Stromnetzbetreiber können wir insbesondere die strombasierte Wärmeversorgung (Wärmepumpen) bewerten und genauer planen.



Praxistauglichkeit

Aus den Ergebnissen leiten wir **praktikable und bezahlbare Lösungen** für unsere Kunden ab.

Kontinuität

 Wir bleiben der Partner vor Ort, der sich auch um die langfristige Umsetzung der geplanten Maßnahmen kümmert.

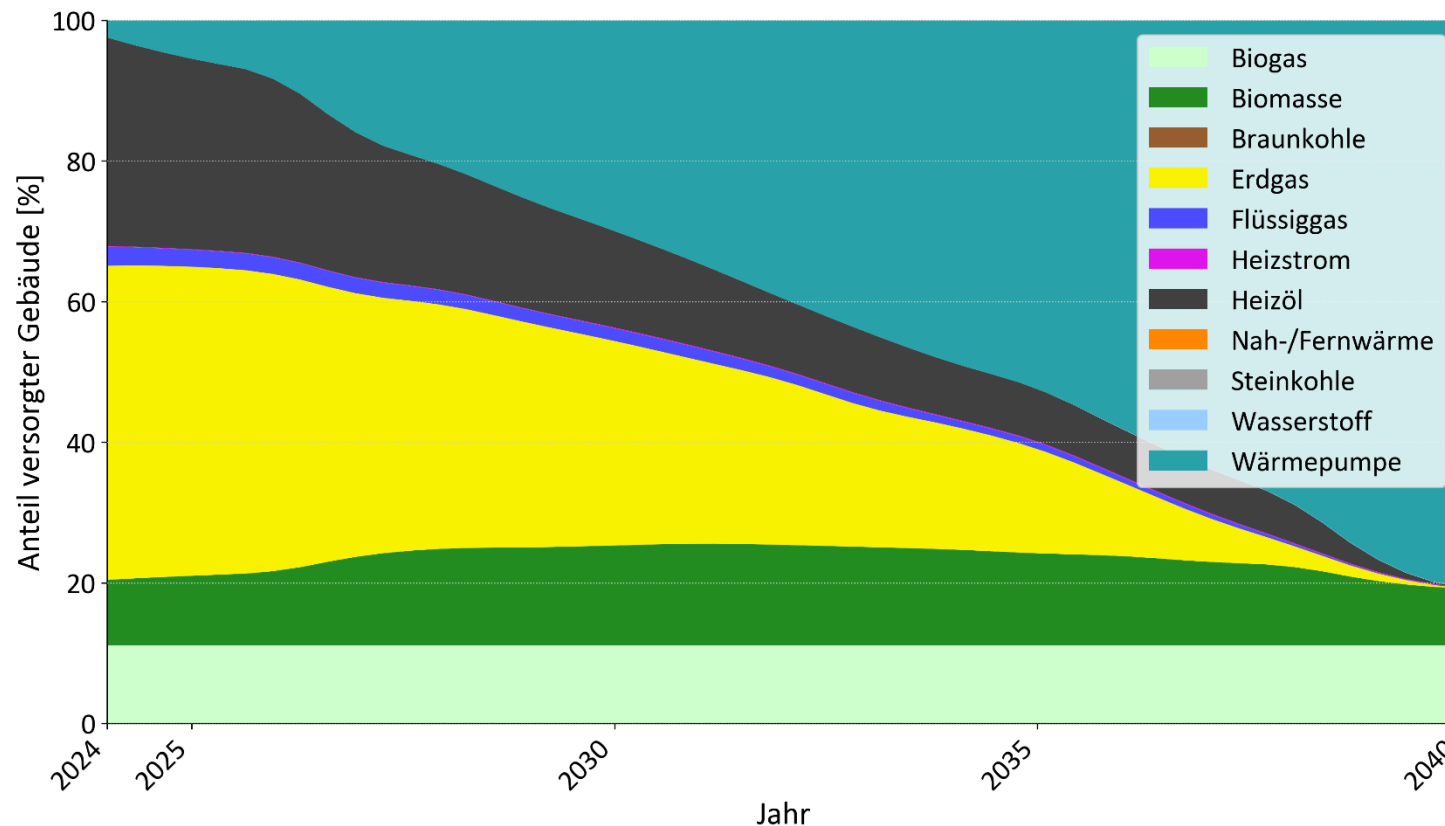


Rahmenbedingungen

Der Wärmesektor muss neu aufgestellt werden

zur Erreichung unserer **Klimaschutzziele** aber auch aus Gründen der **Versorgungssicherheit** und der **Bezahlbarkeit** von Energie brauchen wir bis spätestens 2040 eine **treibhausgasneutrale Wärmeversorgung**

dafür wird ein systematischer Planungsprozess benötigt



Aufgaben der Wärmeplanung

- ✓ kommunale Wärmeplanung gibt eine **Orientierung** für eine zukunftsfähige und nachhaltige Wärmeversorgung in der Gemeinde Eschede
- ✓ kritische Prüfung, in welchen Bereichen es **technisch und wirtschaftlich sinnvoll** ist, **Wärmenetze** zu errichten
- ✓ die Wärmeplanung gibt **Handlungsempfehlungen an die Gemeinde**
- ✗ die Wärmeplanung macht **keinerlei Vorgaben** und gibt **keine Umsetzungspflichten**
- ✗ es erfolgt **keine Planung für Einzelgebäude**



Inhalte und Ablauf der kommunalen Wärmeplanung

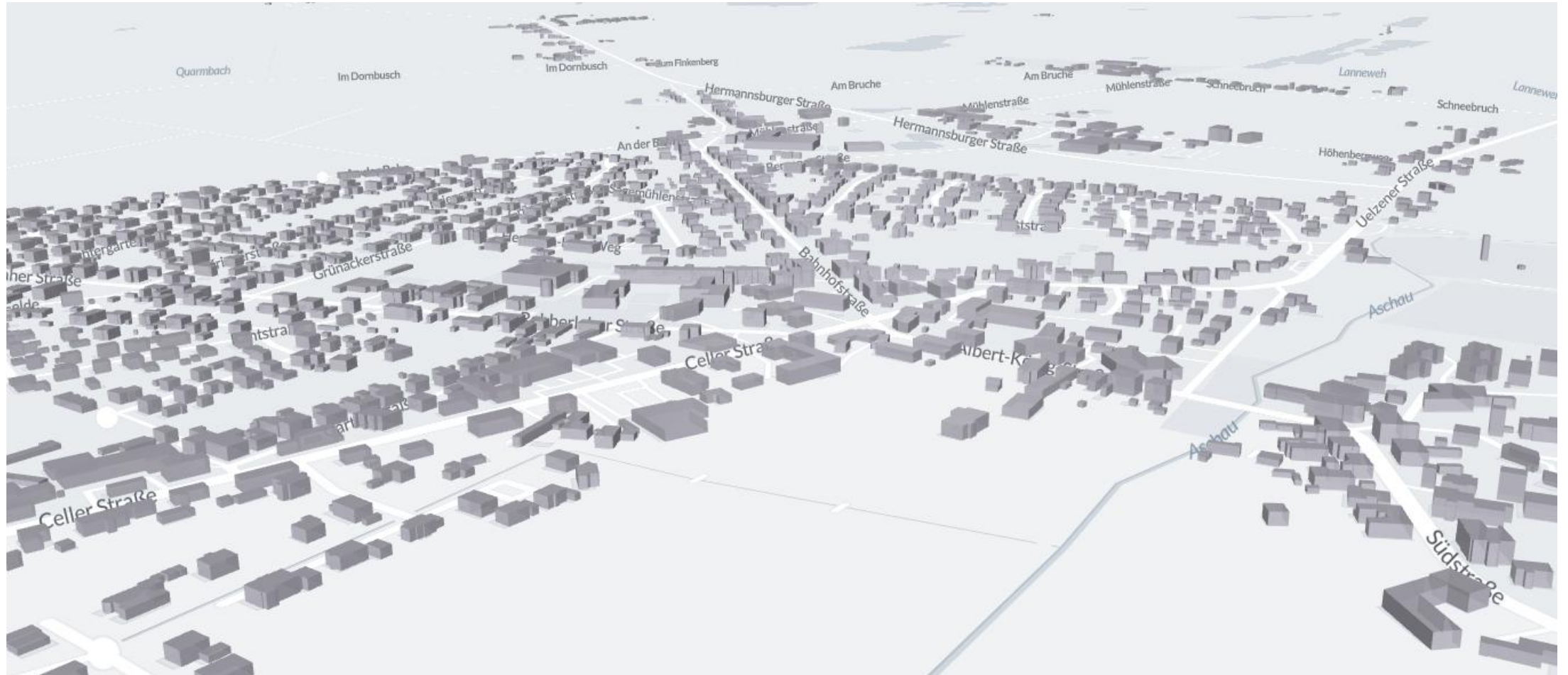




Bestandsanalyse

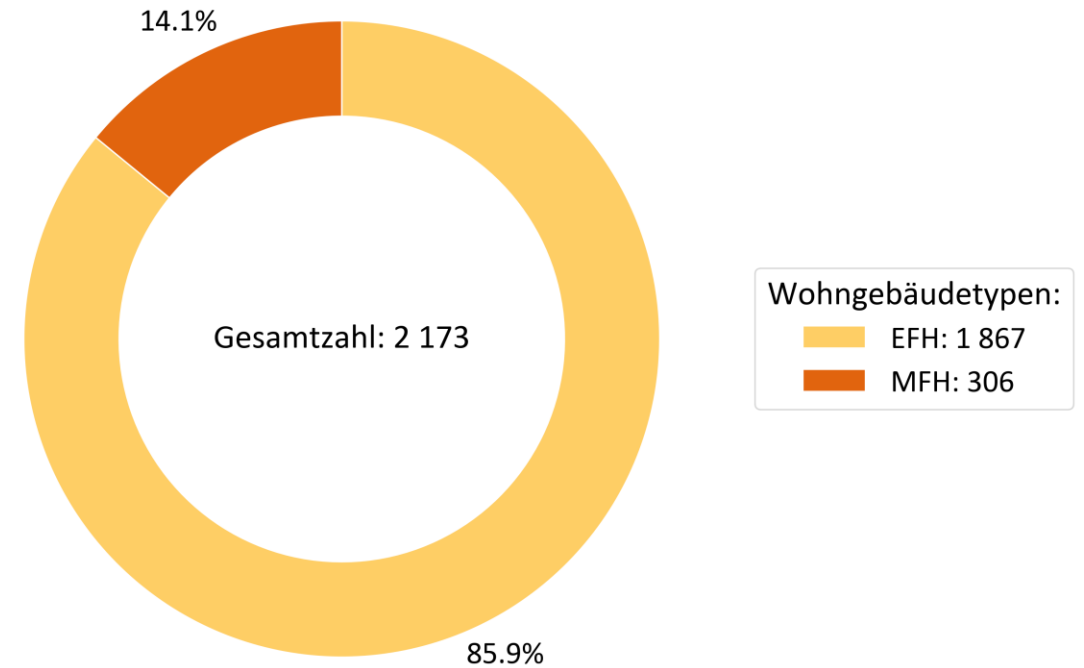
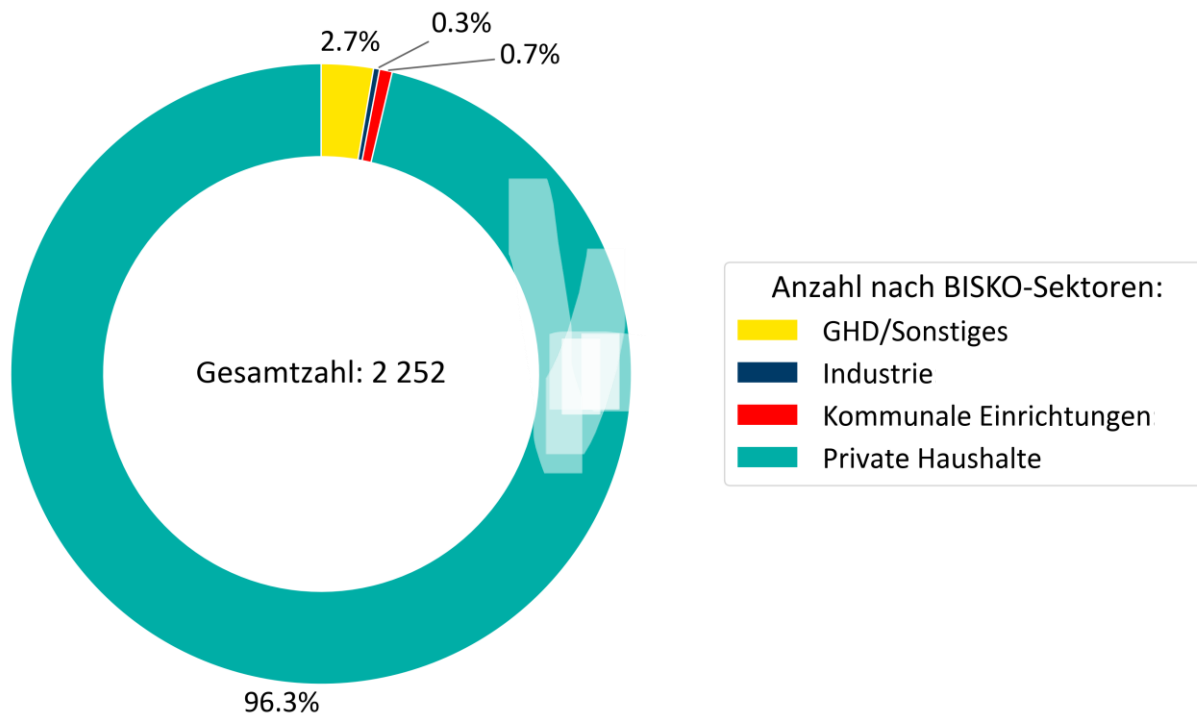
Bestandsanalyse

Grundlage: digital skalierbares Gebäudemodell (**digitaler Zwilling**)



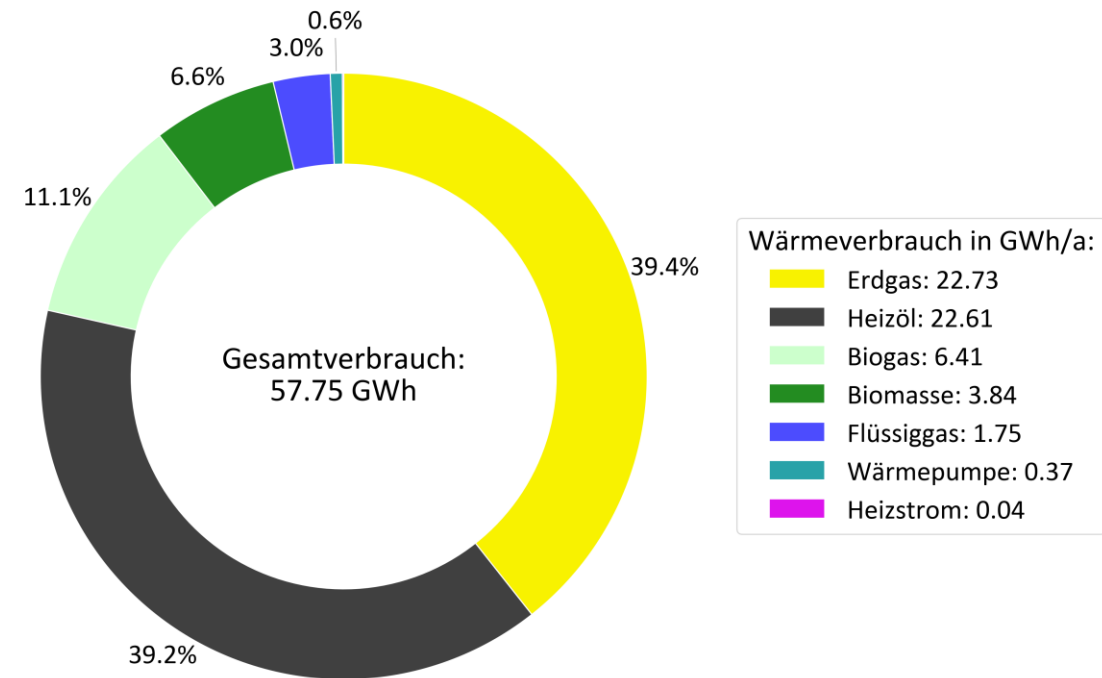
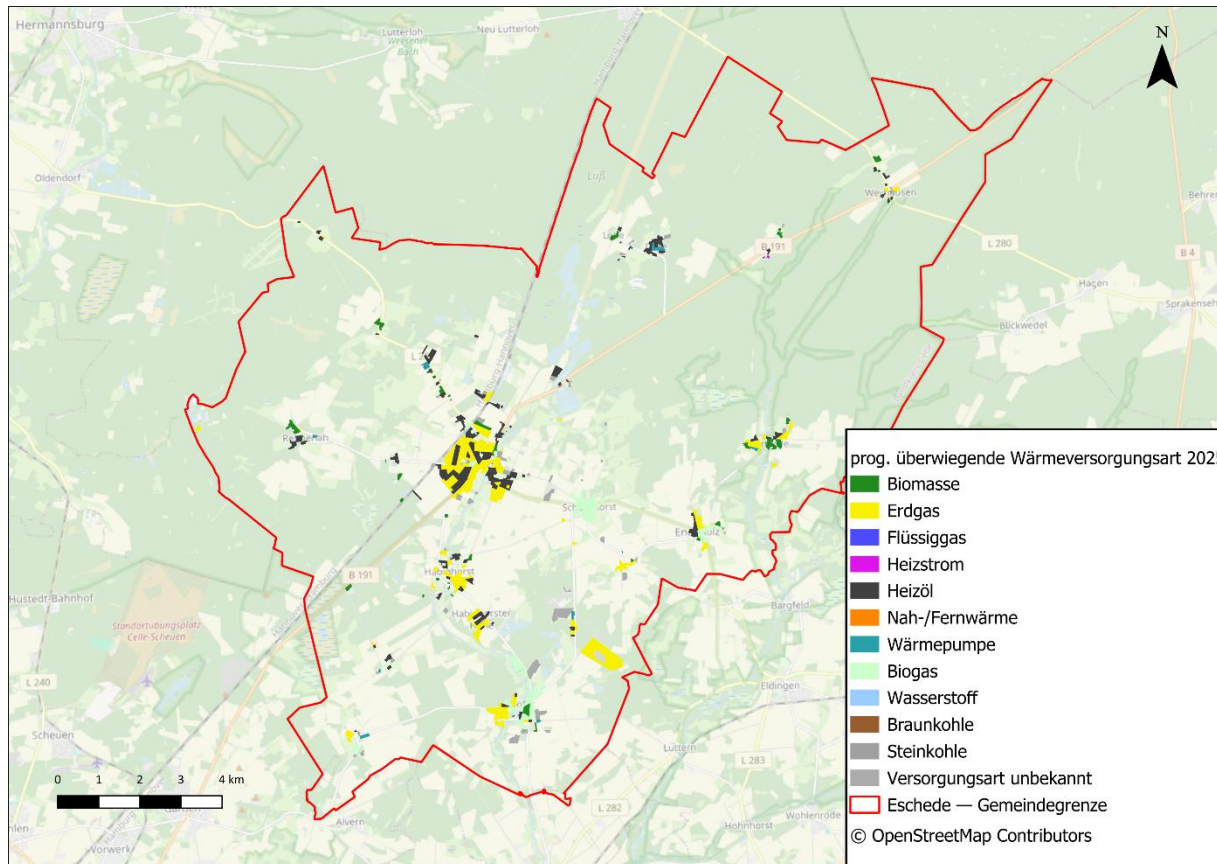
Gebäude nach BSKO-Sektoren

In der Bestandsanalyse wurden **2.252 wärmeversorgte Gebäude** erfasst. Es handelt sich dabei **überwiegend** um **Wohngebäude**, die sich in **1.867 Ein-** und **306 Mehrfamilienhäuser** aufteilen.

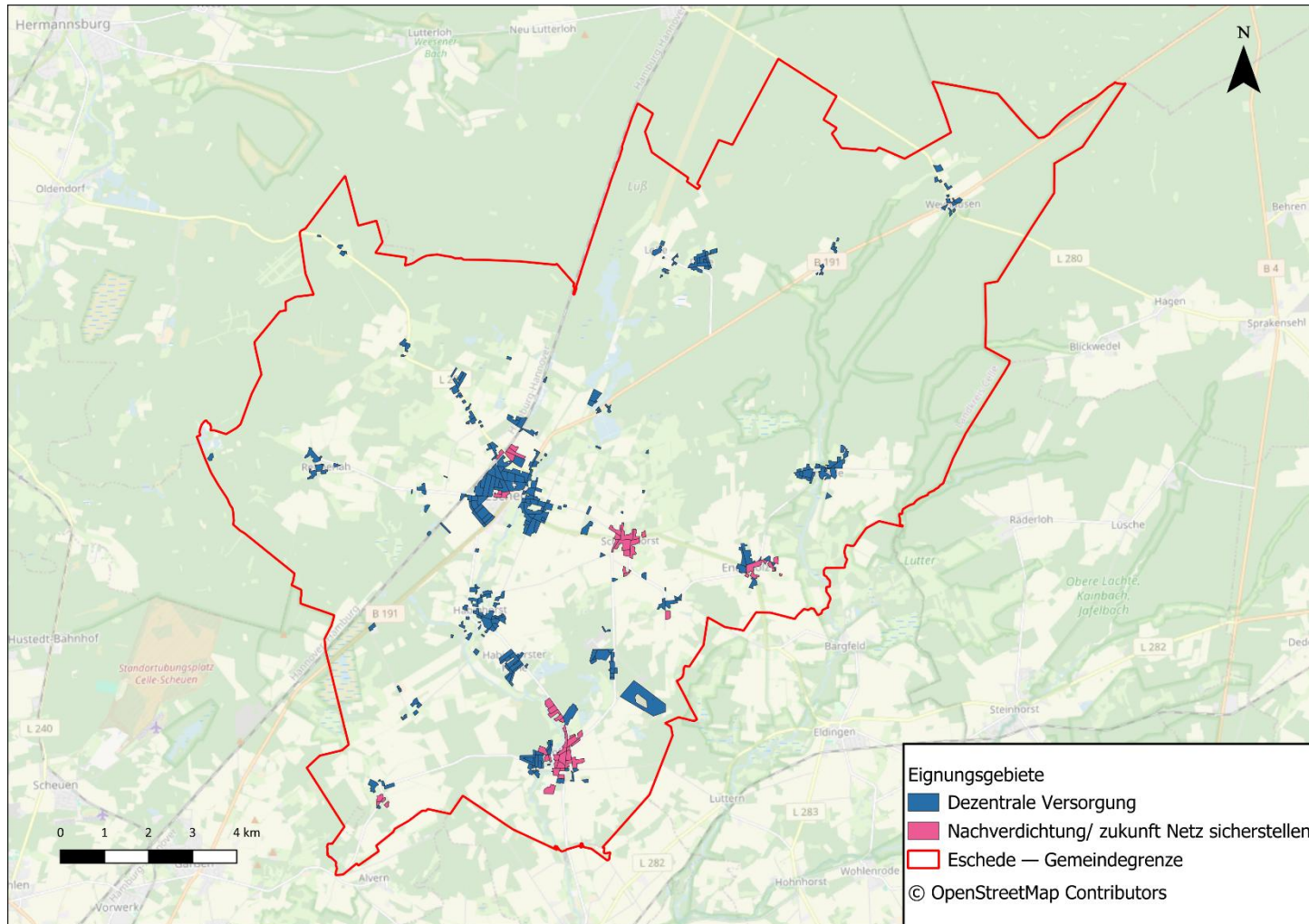


Dominanz der fossilen Wärmeerzeugung

Die Wärmeversorgungsstruktur im Bestand ist trotz dem Aufbau von Nahwärmenetzen durch dezentrale fossile Wärmeversorgung geprägt.



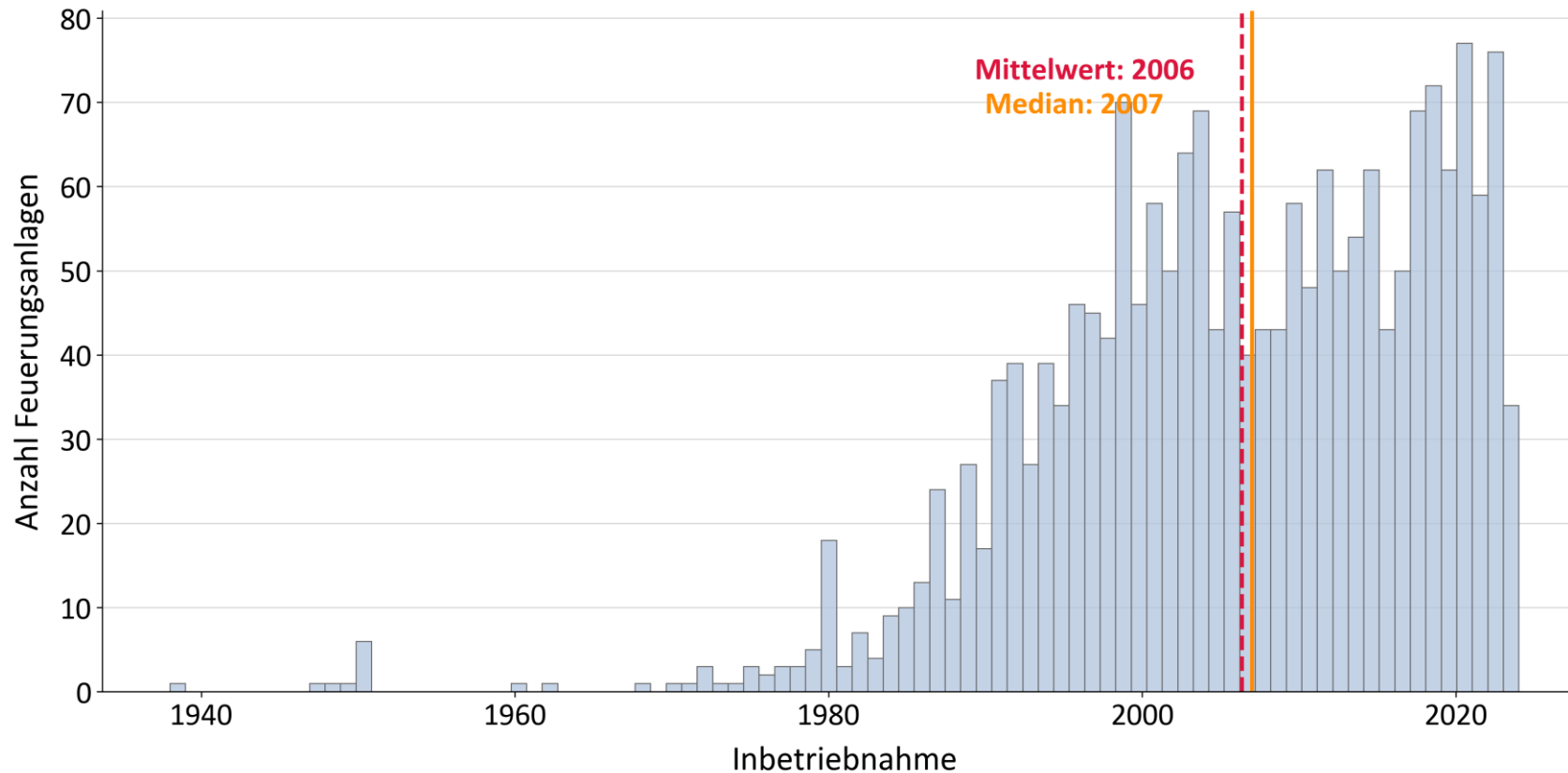
Bestehende Wärmenetze im Bestand



Wärmenetze:

- Eschede
- Eschede-Endholz
- Höfer
- Höfer Ohe
- Scharnhorst

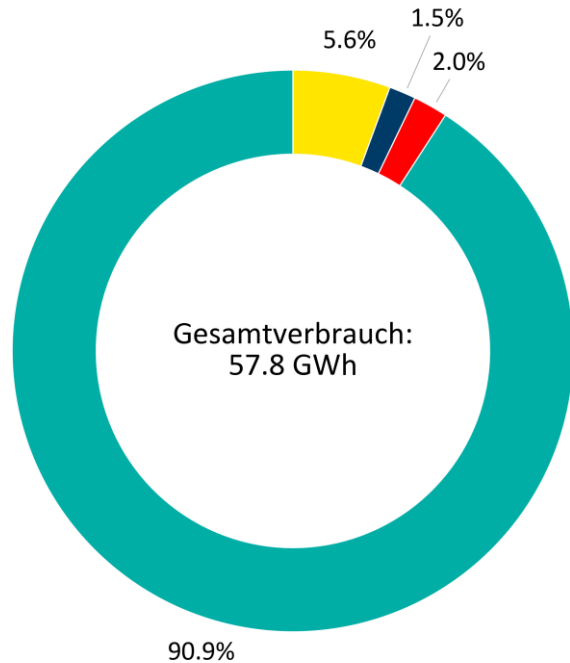
Feuerungsanlagen



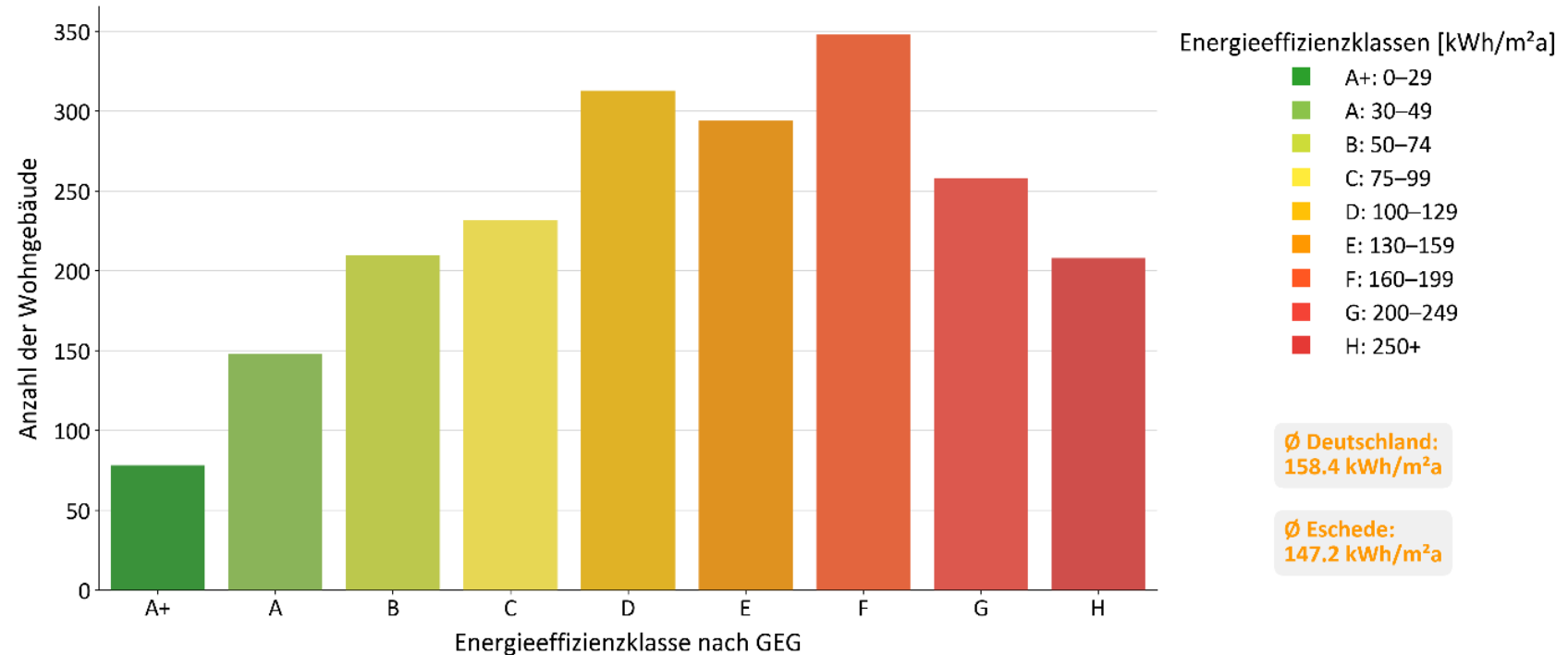
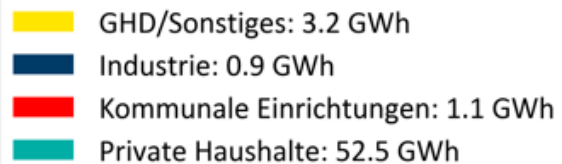
Ist-Zustand:

- 1.947 erfasste Feuerungsanlagen
- überwiegend Erdgas/Heizöl
- Durchschnittsalter der Anlagen: 18 Jahre
- 46 % der Anlagen älter als 20 Jahre

Wärmeverbrauch in der Gemeinde Eschede



Wärmeverbrauch nach BISKO-Sektoren:

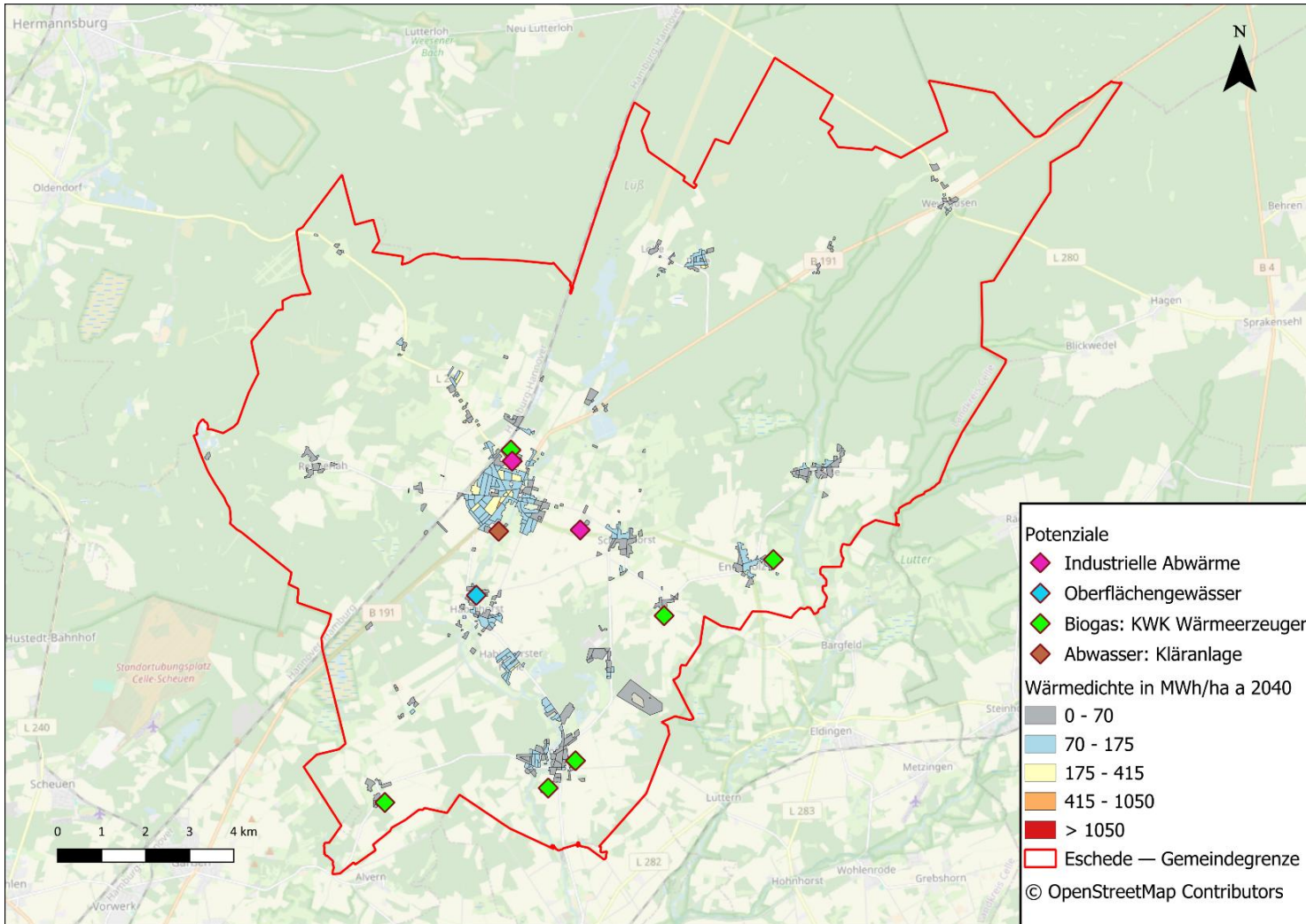




Potenziale

target **CUN**

Erneuerbare Wärmepotenziale



Oberflächengewässer

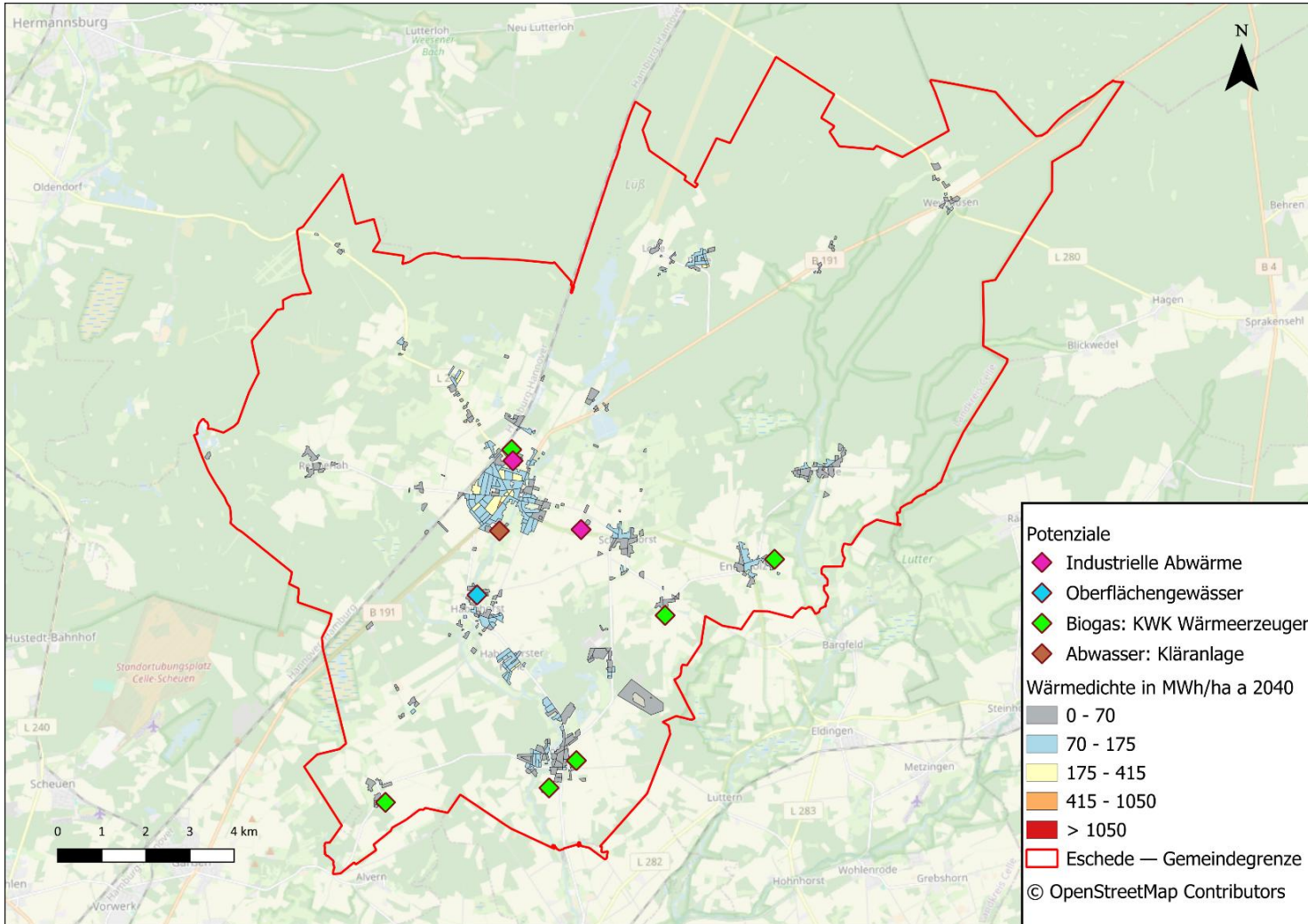
Abwasser

Biogasanlagen

Industrielle Abwärme

Geothermie

Erneuerbare Wärmepotenziale



Oberflächengewässer:

- Aschau 0,3 MW, jedoch große genehmigungsrechtliche Hürden

Abwasser:

- Potenzial Kläranlage Eschede 0,47 MW, in Ortsnähe als mögliche Wärmequelle

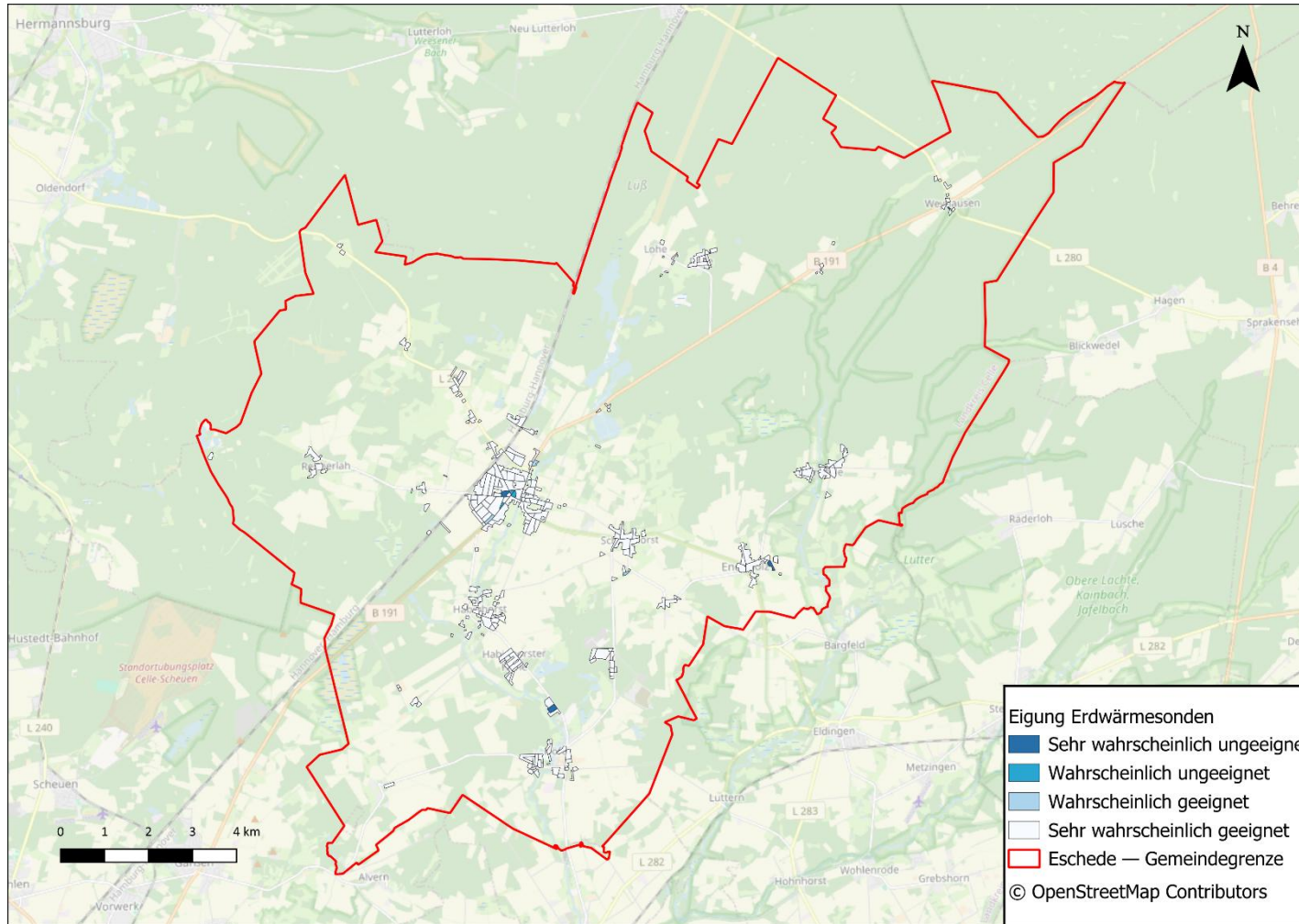
Biogasanlagen:

- mehrere Anlagen mit Wärmenetzen, Verdichtungspotential

Industrielle Abwärme

- keine nennenswerten nutzbaren Potenziale

Erneuerbare Wärmepotentiale

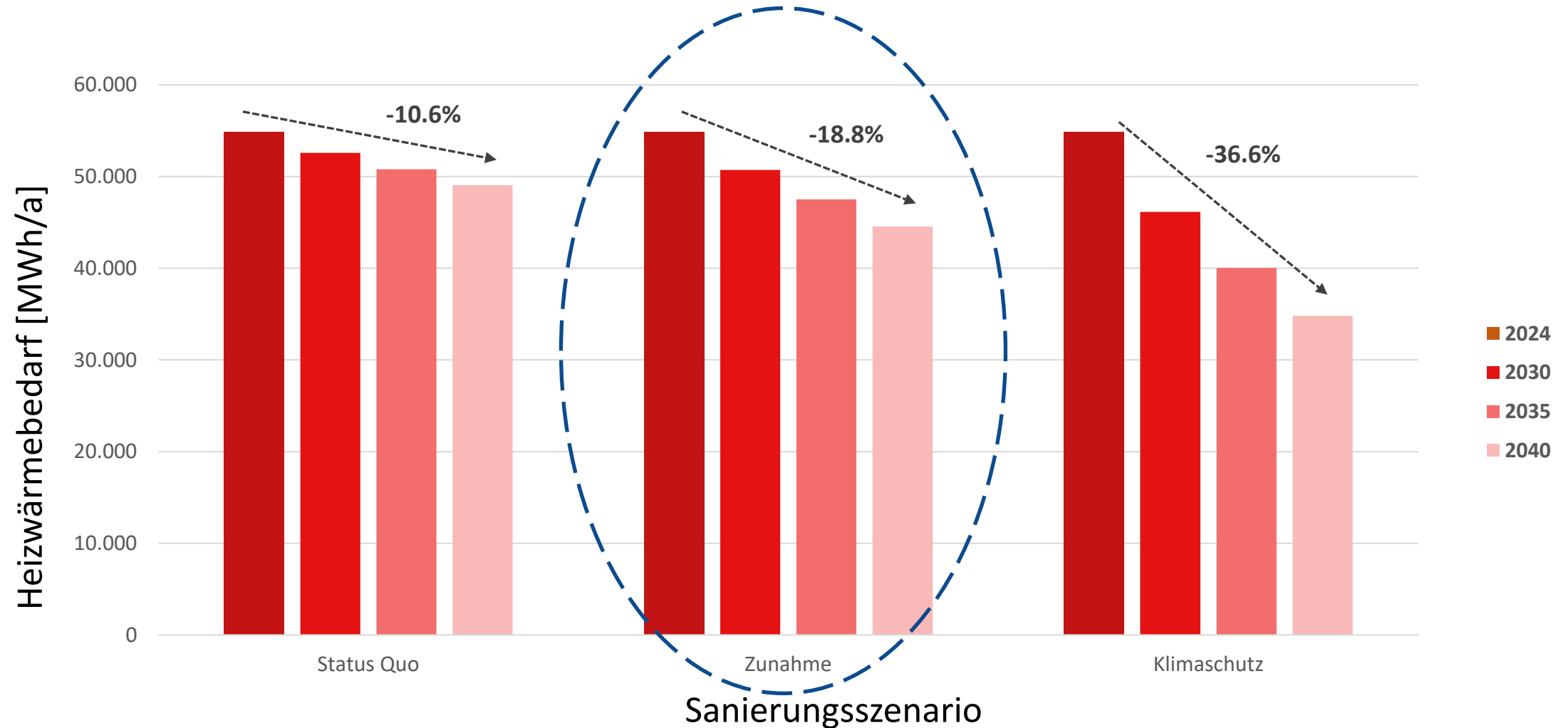


Oberflächennahe Geothermie - Erdwärmesonden

zur dezentralen Wärmeerzeugung

- **Nutzungs- und Einschränkungsgründe für Erdwärmennutzung beachten (LBEG)!**
 - Trinkwasser- und Heilquellengebiet (entlang der Bahntrasse und der Aschauteiche)
 - Gefährdungsbereich Bergbau (Gebiet um Höfer)

Potentiale über Gebäudesanierung





Wärmenetzeignung

Wärmedichten

- Die **Wirtschaftlichkeit von Wärmenetzen** ist von **der Wärmeliniendichte** abhängig.
- Die Wärmeliniendichte ist die **Menge an abgesetzter Wärme pro Jahr** im Verhältnis **zur Länge der notwendigen Wärmeleitung**.



Je höher die Wärmeliniendichte
(viel Wärmebedarf auf kurzer Strecke),
desto **wirtschaftlicher** das Wärmenetz!



Wirtschaftlichkeit beginnt ab einer
Wärmedichte von ca. 1.000 kWh/m
bzw. ca. 400 MWh/ha

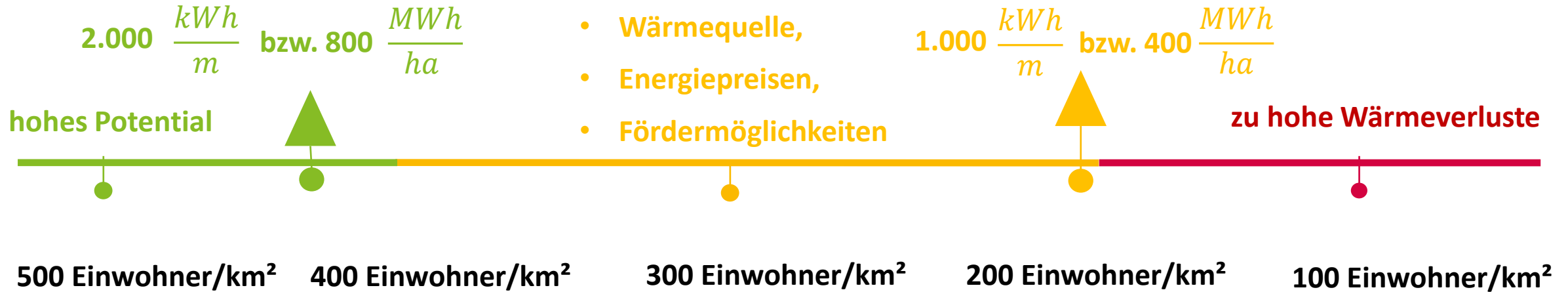


Wärmedichten

Richtwerte für die Wärmedichte in Nahwärmenetzen

abhängig von:

- Wärmequelle,
- Energiepreisen,
- Fördermöglichkeiten



ca. 400 Einwohner/km²



ca. 200 Einwohner/km²

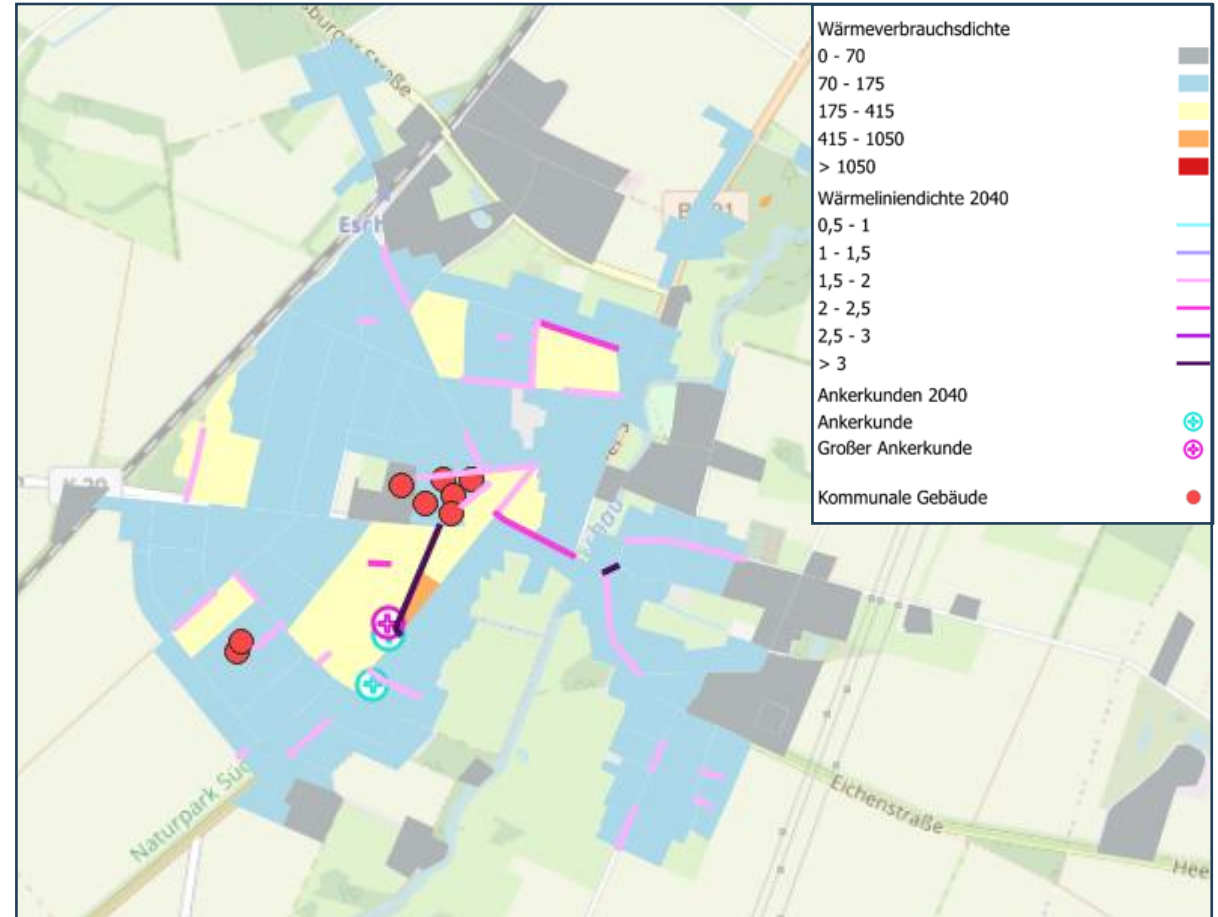


ca. 100 Einwohner/km²

Parameter zur Prüfung von Wärmenetzeignung

Parameter:

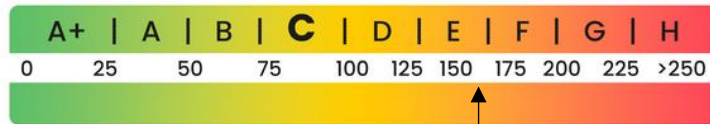
- Wärmeverbrauchsdichte im Zieljahr
- Wärmelinien im Zieljahr
- vorhandene kommunale Gebäude
- Ankerkunden
mit Verbrauch > 200 MWh/a
- erneuerbare Wärmequellen in der Nähe



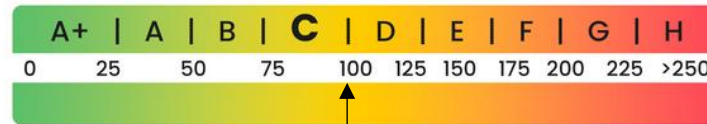
Vergleich von Heizkosten

Die Heizkosten sind vom Sanierungsstand des Gebäudes abhängig

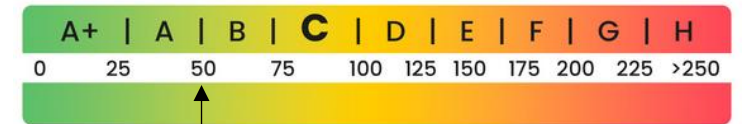
3 Beispielgebäude: 160 m² Wohnfläche



2.400 l Heizöl
2.400 m³ Erdgas



1.600 l Heizöl
1.600 m³ Erdgas



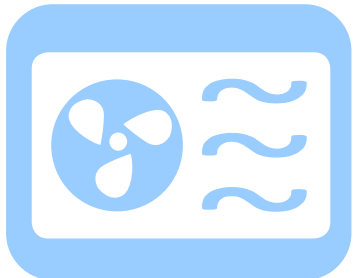
800 l Heizöl
800 m³ Erdgas

Vergleich von Heizkosten (Brutto-Preise)

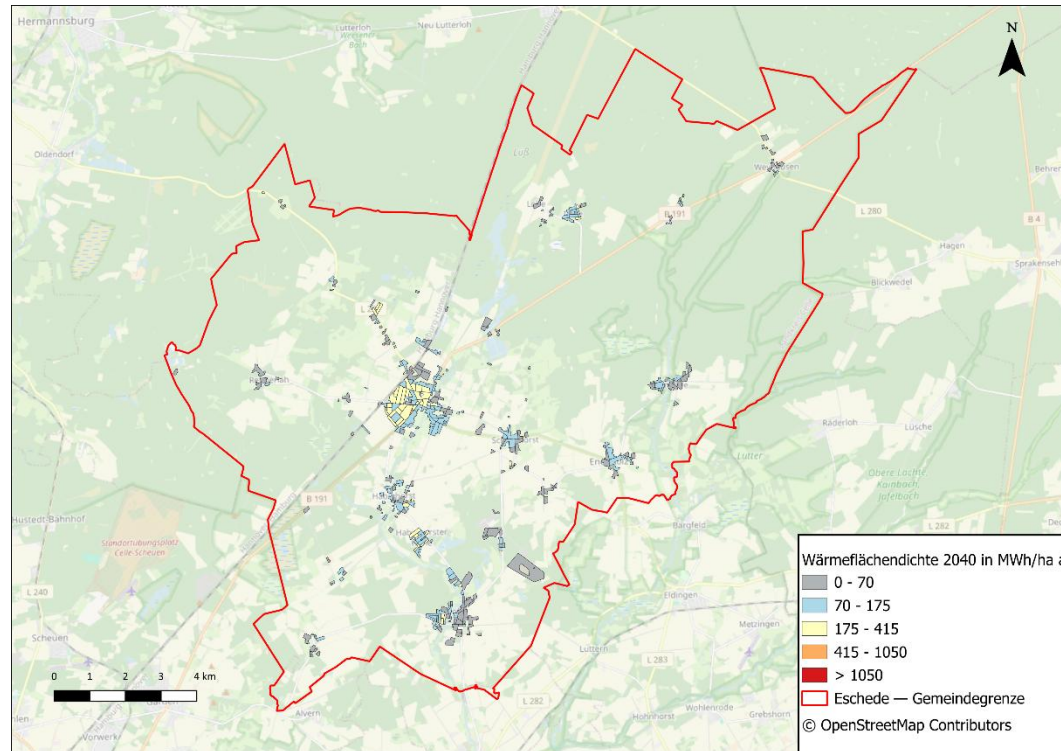


| | | | |
|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Heizwärmebedarf | 160 kWh/m ² a | 100 kWh/m ² a | 50 kWh/m ² a |
| Heizleistung | 15 kW | 10 kW | 5 kW |
| Investitionskosten | 12.000 EUR | 10.000 EUR | 8.000 EUR |
| Jahresnutzungsgrad | 0,9 | 0,9 | 0,9 |
| Verbrauchskosten | 3.346 EUR/a | 2.092 EUR/a | 1.046 EUR/a |
| Wärmegestehungskosten | 18,0 ct/kWh | 19,0 ct/kWh | 22,0 ct/kWh |
| Investitionskosten nach Förderung | 16.000 EUR | 11.000 EUR | 8.500 EUR |
| Jahresarbeitszahl | 2,8 | 3,0 | 3,7 |
| Verbrauchskosten | 2.945 EUR/a | 1.785 EUR/a | 885 EUR/a |
| Wärmegestehungskosten | 18,8 ct/kWh | 18,9 ct/kWh | 21,8 ct/kWh |

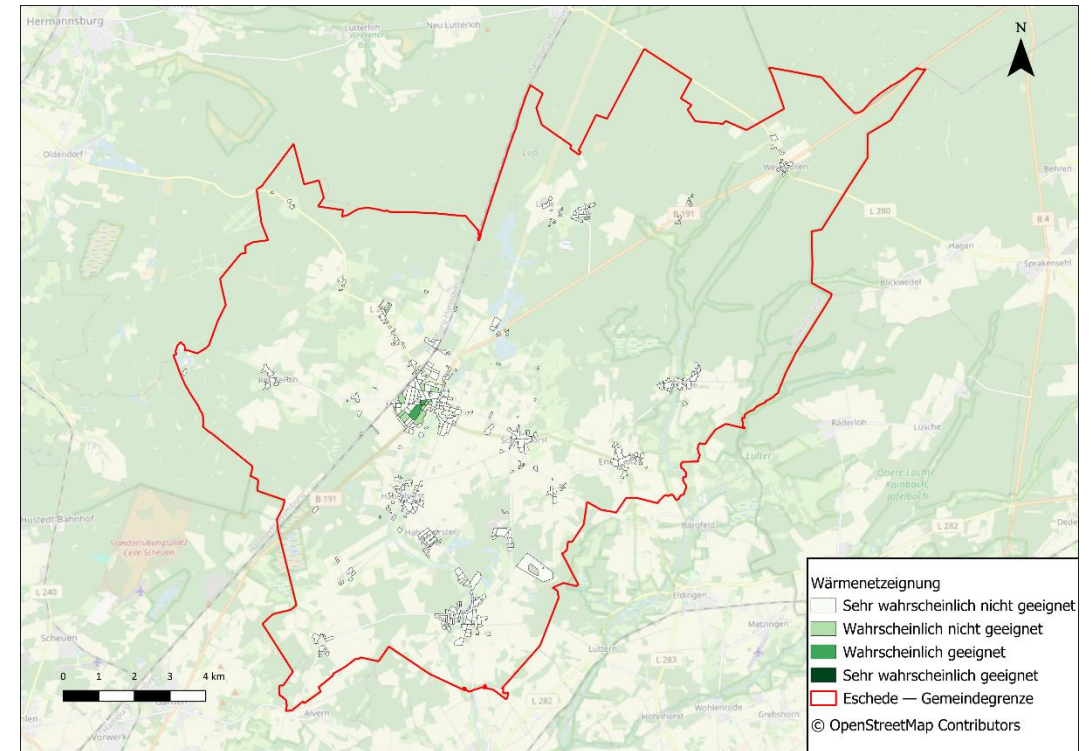
Betrachtungszeitraum 20 Jahre



Wärmenetzeignung im Zieljahr 2040

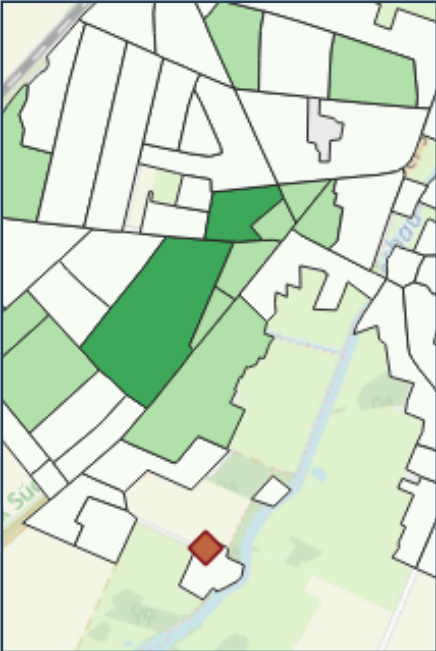


Wärmeverbrauchsichte 2040 in MWh/ha a



Wahrscheinlichkeit der Wärmenetzeignung 2040

Fokusgebiet Eschede Zentrum



Fokusgebiet Zentrum:

- Wärmebedarf incl. Verluste: 5,4 GWh/a
- Erforderliche Wärmeleistung: 1,6 MW
- Anschlussnehmer: 155 Anlagen, 100 % Anschlussgrad
- Trassenlänge: 5.100 m

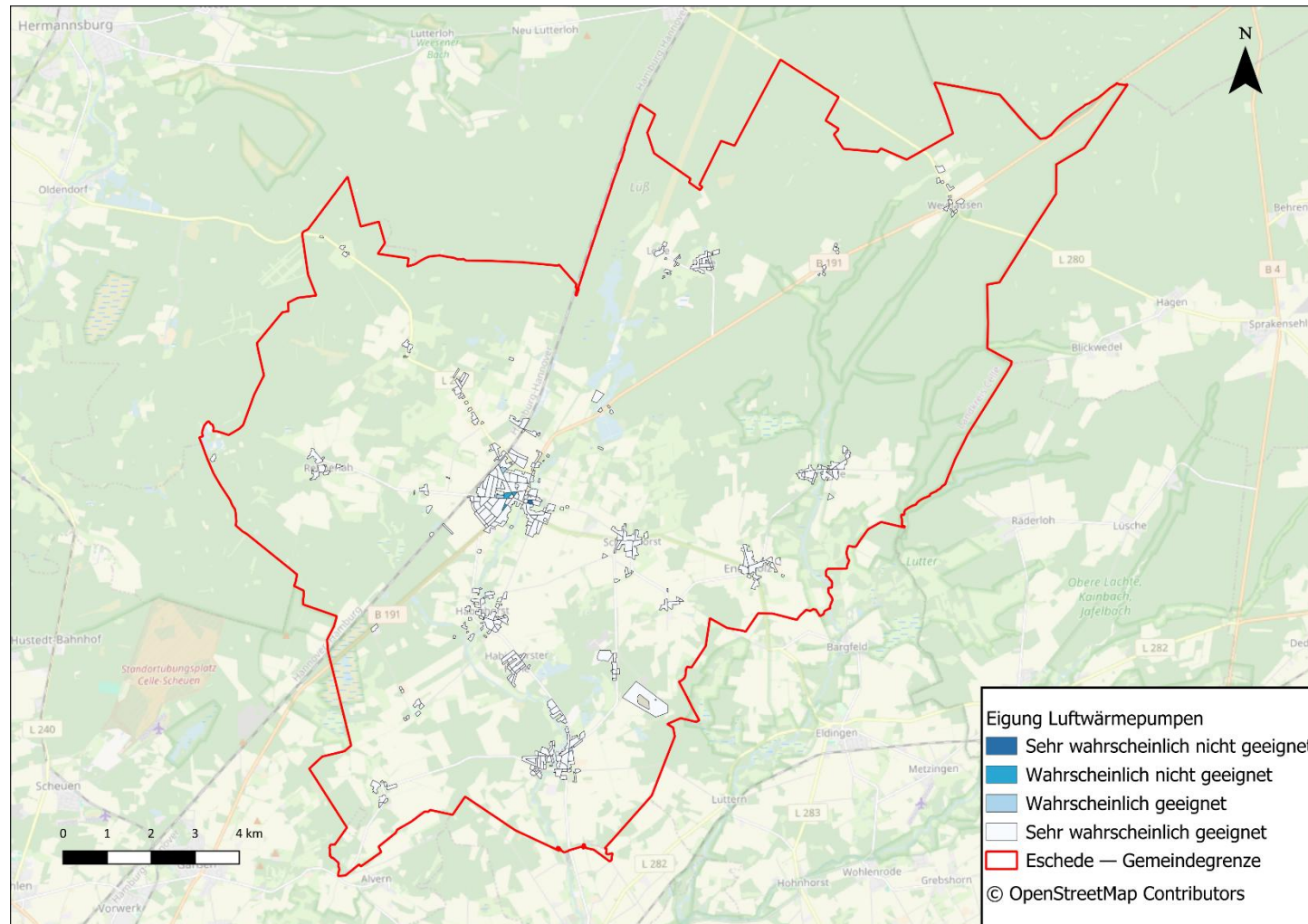
Bereits vorhandenes Bestandsnetz Gebäude im Bereich Bürgerpark

Abwärme aus der Kläranlage:

- Entzugsleistung aus Klarwasser: 0,29 MW
- Wärmepotential: 3,2 GWh/a
- zusätzliche Spitzenlastabdeckung erforderlich

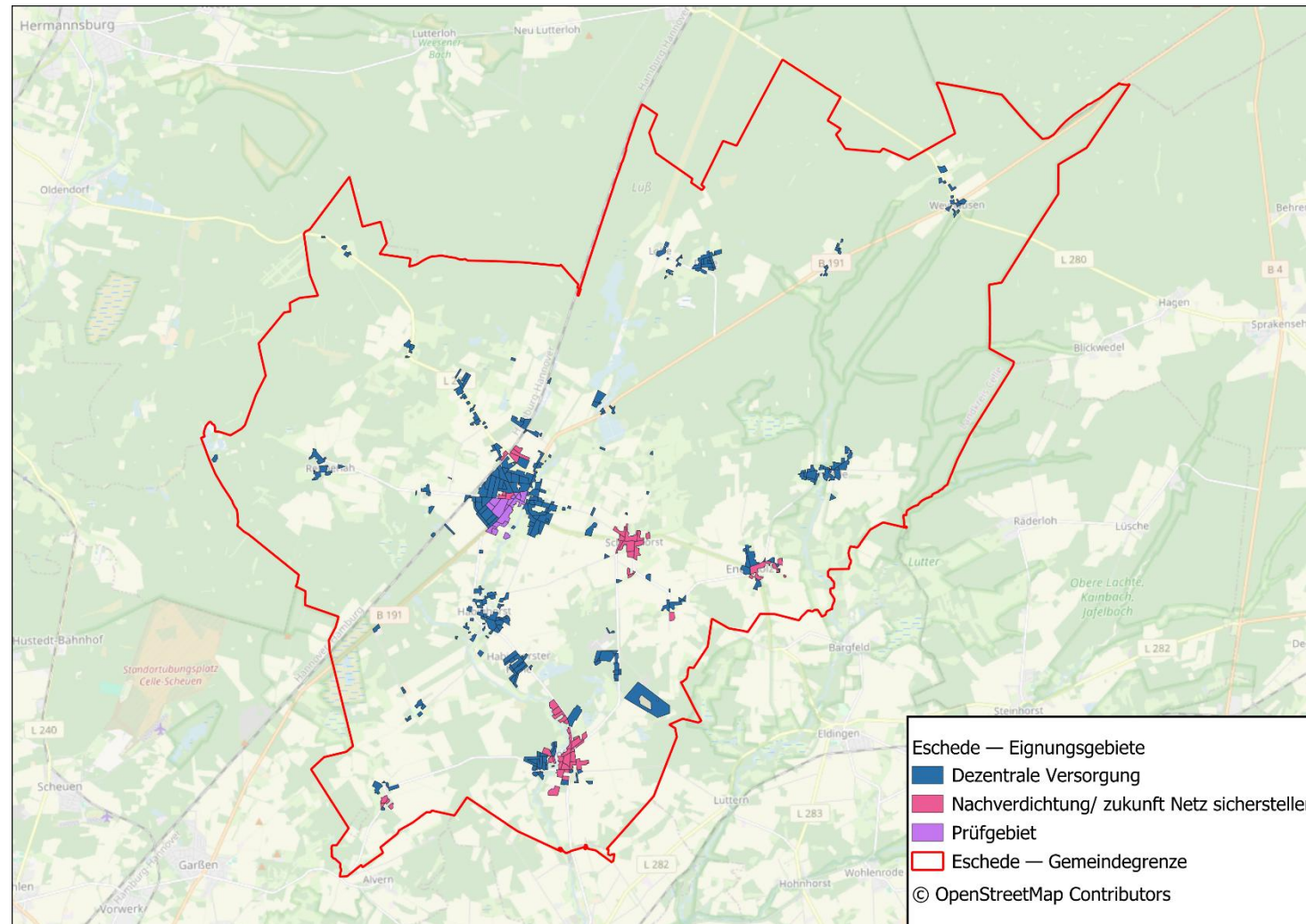
Ergebnis: **Prüfgebiet**

Wärmepumpeneignung - Dezentral



Für die zukünftige
Versorgung wird
überwiegend eine
**dezentrale Versorgung
empfohlen**

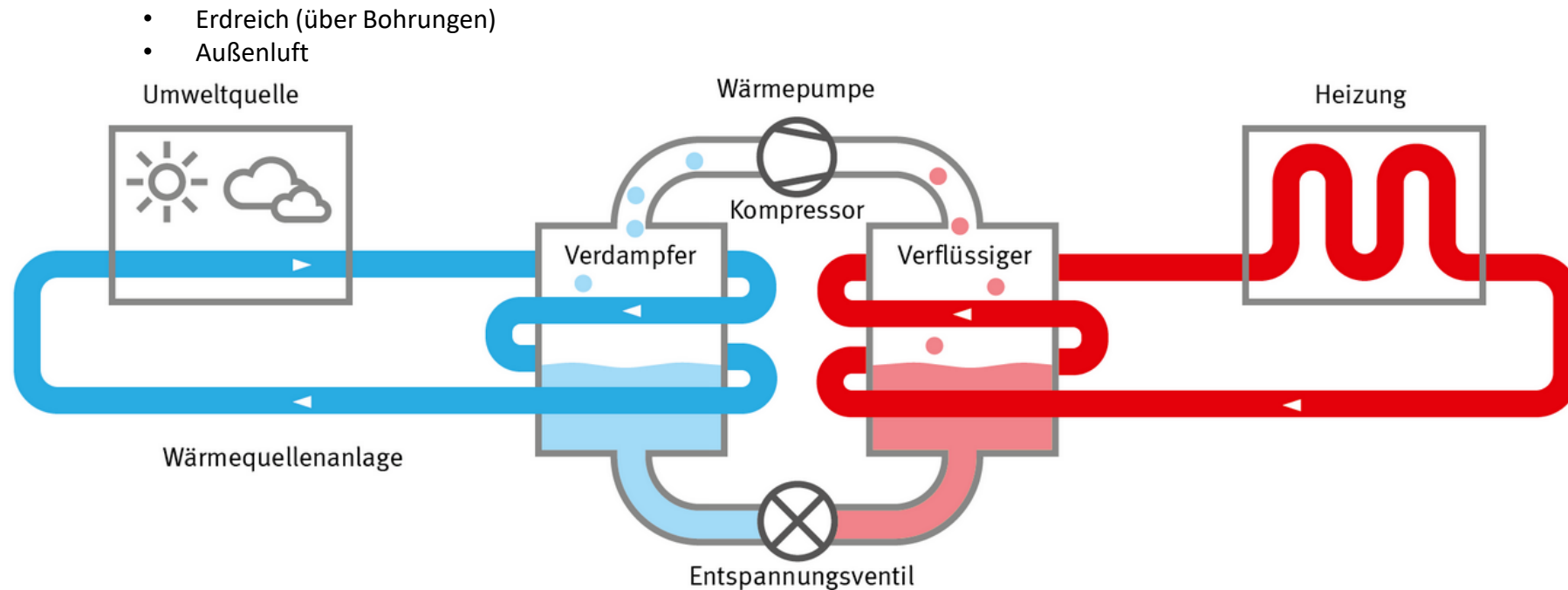
Wärmenetzeignungsgebiete - Ergebnisbetrachtung



Ergebnisse:

- Für **Bestandsnetze** wird, soweit möglich, die **Verdichtung und ggf. die Erweiterung** empfohlen.
- Ein **Wärmenetzeignungsgebiet** konnte **nicht identifiziert** werden.
- Für die zukünftige Versorgung wird **überwiegend eine dezentrale Versorgung** empfohlen.
- Das Gebiet um den Bereich „**Eschede Zentrum**“ wird als **Prüfgebiet** identifiziert, da dort als Quelle die Kläranlage einbezogen werden könnte.

Wie funktioniert eine Wärmepumpe?



Quelle: Verbraucherzentrale NRW (2025)

Wärmepumpen-Förderung

Basisförderung



30 %

Höchstfördersatz



70 %

Klimageschwindigkeits-Bonus



20 %*

Für den Austausch alter Öl-, Kohle-, Nachtspeicher- oder mindestens 20 Jahre alter Gas-Heizungen

Einkommensabhängiger Bonus



30 %

Für Haushalte mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von weniger als 40.000 €

Effizienz-Bonus



5 %

Für den Einsatz von Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln oder Erdwärme als Wärmequelle

Förderfähige Kosten

Die **Förderung** wird auf **maximal 30.000 Euro Investitionskosten für die erste Wohneinheit** gewährt.

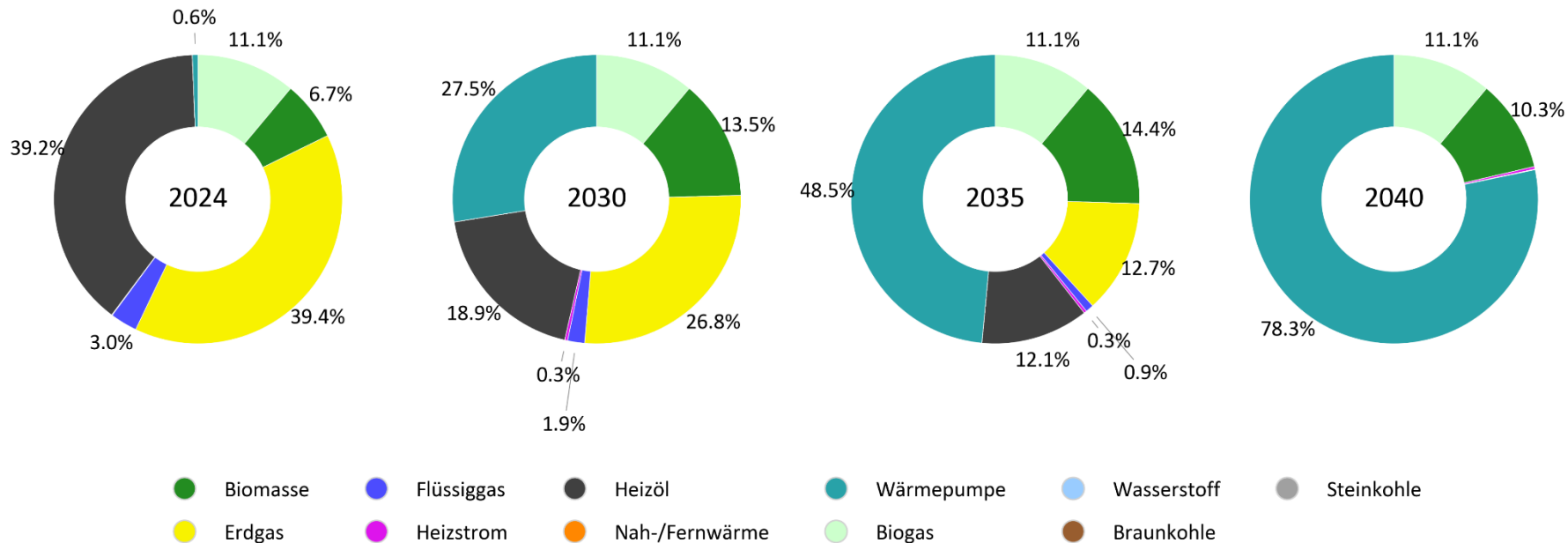
Das bedeutet beispielsweise in der **Basisförderung** einen **maximalen Zuschuss von 9.000 Euro**, beim **Höchstfördersatz** einen **maximalen Zuschuss von 21.000 Euro**.



Wärmewendeszenario

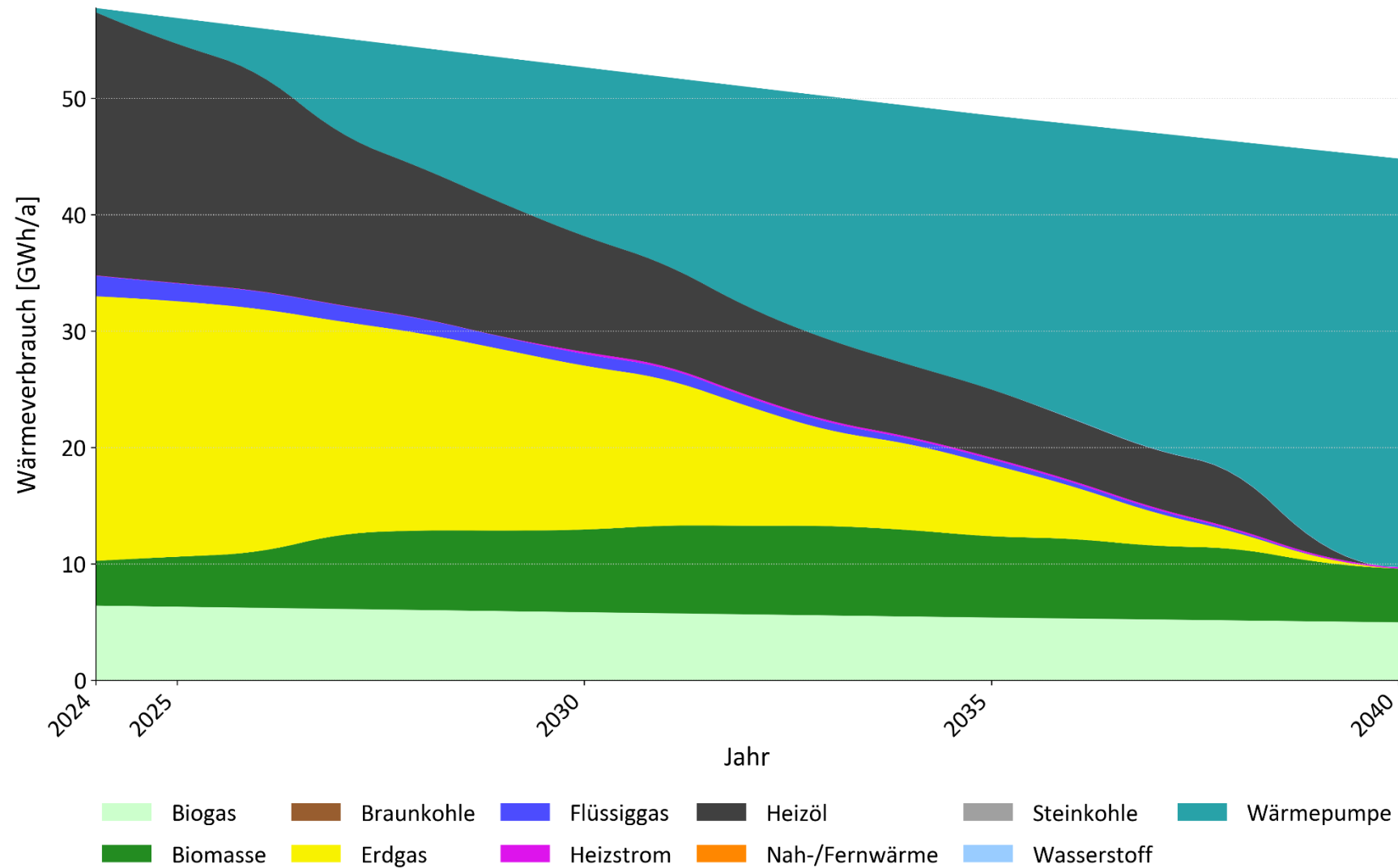
Zielszenario

- Das maßgebliche Zielszenario stellt unter den bestehenden Rahmenbedingungen **das in seiner Realisierung wahrscheinlichste Szenario** dar.
- Hinsichtlich der Reduktion des Wärmebedarfs wird darin für Wohngebäude das mittlere Sanierungsszenario „Zunahme“ angewendet.
- Bei der Prognose der zukünftigen Wärmeversorgungslösungen, wird ein ausgewogener Energiemix angestrebt. Dieser sieht den Aufbau von Wärmenetzgebieten vor, die eine hohe Realisierungswahrscheinlichkeit besitzen. In der Gemeinde Eschede konnten keine zusätzlichen Wärmenetzzeignungsgebiete ermittelt werden.



Prozentualer Anteil versorgter Gebäude nach Heiztechnologie im maßgeblichen Szenario für Zieljahre

Zielszenario



Wärmeverbrauch nach Heiztechnologie im maßgeblichen Szenario für die Zieljahre



Maßnahmenkatalog für die Gemeinde Eschede

Maßnahmenkatalog – Handlungsfelder



Erneuerbare Energien:

Erschließung von
EE-Potenzialen



Zentrale Wärmeversorgung:

Verdichtung &
Dekarbonisierung
Wärmenetze



Dezentrale Wärmeversorgung:

THG-neutrale
Einzelversorgungs-
lösungen



Effizienzsteigerung & Suffizienz:

Reduktion des
Wärmeverbrauchs



Netzausbau & Infrastruktur:

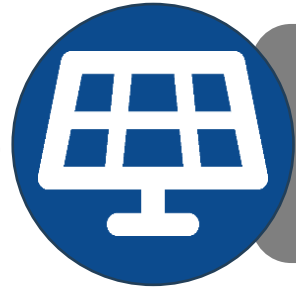
Transformation
des
Energiesystems



Flankierende Maßnahmen:

Verstetigung,
Integration &
Kommunikation

Maßnahmen



Initiierung einer Informations- und Beratungskampagne zum Thema Solarenergie



Koordination zur Erweiterung und Verdichtung von Bestandsnetzen



Machbarkeitsprüfung für das Prüfgebiet Eschede Zentrum



Initiierung eines Beratungsangebotes für dezentrale Wärmeversorgungsoptionen



Initiierung eines Beratungsangebotes für dezentrale Erdwärmennutzung



Fazit und Ausblick

Fazit

- Die Wärmeversorgung der Gemeinde Eschede basiert weitgehend auf **fossilen Energieträgern**.
- Niedersachsen soll **bis 2040 klimaneutral** sein. Bis dahin müssen alle Gebäude auf eine klimaneutrale Wärme umgestellt werden.
- Für den Großteil der Gebäude in Eschede ist ein **Wärmenetz wirtschaftlich nicht sinnvoll**, da es zu überhöhten Wärmepreisen führen würde. Eine Versorgung über Wärmepumpen stellt die günstigere Alternative dar.
- **Die Wärmeplanung** ist eine **wichtige Grundlage**, um mit der **Umsetzung** zu beginnen und den Umsetzungsprozess als Kommune **eng zu begleiten** und **zu koordinieren**.

Ausblick

- im nächsten Schritt werden sich die politischen Gremien in der Gemeinde Eschede mit den Ergebnissen der Wärmeplanung befassen
- im Maßnahmenkatalog sind verschiedene Möglichkeiten zusammengefasst, wie die Gemeinde die Wärmeplanung jetzt in die Umsetzung bringen kann
- es geht dabei nicht um Verpflichtung zur Umsetzung sondern um Beratung und Begleitung

H.E.S. - Heizen, Erneuerbare Energien, Sanieren

Die Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Celle

Was ist die H.E.S.?

Die Veranstaltungsreihe H.E.S. bietet kompakte und praxisnahe Informationen rund um die Themen:

- modernes Heizen,
- erneuerbare Energien und
- energetische Sanierung.

Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Celle bei der energetischen Modernisierung ihrer Häuser zu unterstützen, über Fördermöglichkeiten zu informieren und den Austausch mit Fachfirmen zu ermöglichen.

Veranstaltungsorte & Termine

KONTAKT

Henning Peschek

Recht und Klimaschutz

Telefon: 05141 916-9192

Henning.Peschek@lkcelle.de

EXTERNE LINKS

[Energie- und Klimaschutzagentur Niedersachsen](#)

[Verbraucherzentrale Niedersachsen](#)

Ausblick

Veranstaltungsorte & Termine

H.E.S. - Heizen, Erneuerbare Energien, Sanieren

Im Herbst 2025 finden insgesamt vier Veranstaltungen im Landkreis Celle statt:

- Eschede 08.11.2025 | Glockenkolkhalle
- Wathlingen 15.11.2025 | Forum Oberschule
- Winsen 22.11.2025 | Aula der Oberschule
- Bergen 29.11.2025 | Stadthaus

jeweils von 10 bis 14 Uhr.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und richten sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Was erwartet Sie vor Ort?

- Informationsstände von Fachfirmen
- Praxisbeispiele
- Unabhängige Beratung durch die Verbraucherzentrale
- Förderinformationen und Tipps zur Umsetzung

Kommunale Wärmeplanung

Landkreis Celle



Gemeinsam für die Wärmewende!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellen:

Bundesverband Wärmepumpe e.V., Abruf, 02.01.2025,
<https://www.waermepumpe.de/waermepumpe/foerderung/beg-foerderung-waermepumpen/waermepumpen-foerderung-2024-fuer-verbraucher/>

Verbraucherzentrale NRW, Abruf 25.02.2025, <https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/waermepumpe-alles-was-sie-wissen-muessen-im-ueberblick-5439>